

Fragen

CME-Fragebogen

Münter K.-C. Therapie chronischer Wunden
(Z Allg Med 2005; 81: 166–175)

1 Welche Antwortkombination ist richtig?
in der Entstehung von diabetischen
Ulzera spielen eine Rolle:

- 1 die Polyneuropathie
- 2 Zonen pathologischen Druckes
- 3 die diabetische Mikroangiopathie
- 4 arterielle Mangelversorgung

- A Antwort 3 und 4 sind richtig.
- B Antwort 1, 3 und 4 sind richtig.
- C nur Antwort 1 ist richtig.
- D Antwort 1, 2 und 4 sind richtig.
- E Alle Antworten sind richtig.

2 Welche Aussage über Kolliquations-
nekrosen ist richtig?

- A Kolliquationsnekrosen kennzeichnen die diabetische Gangrän.
- B Als Kolliquationsnekrose bezeichnet man hartnäckig haftende Nekrosen bei vaskulitischen Ulzera.
- C Kolliquationsnekrosen sind die Ursache für Taschen- und Tunnelbildung beim Dekubitus.
- D Kolliquationsnekrosen werden von Falanga als „bacterial burden“ bezeichnet.
- E Kolliquationsnekrosen müssen antibiotisch behandelt werden.

3 Welche Aussage zu chronischen
Wunden ist falsch?

- A Wundbehandlung ist nachweislich eines der ältesten Gebiete der Medizin.
- B Venöse Ulzera sind die am häufigsten vorkommende Art der chronischen Wunden.
- C Chronische Wunden entstehen im Rahmen von Grundkrankheiten.
- D George Winter konnte 1961 nachweisen, dass Wunden an der Luft am Besten heilen.
- E Es genügt schon ein Druck von 40–60 mmHg um ein Erythem zu erzeugen.

4 Welche Antworten sind richtig?

- 1 Unter ambulatorischer venöser Hypertonie versteht man eine Druckerhöhung im venösen System bei nicht gehfähigen Patienten.
- 2 Wenn der venöse Druck auch im Gehen nicht absinkt, bezeichnet man dies als ambulatoische venöse Hypertonie.
- 3 Die Kompressionstherapie findet ihre theoretische Begründung im Konzept der ambulatoischen venösen Hypertonie.

- A Antwort 2 und 3 sind richtig.
- B Antwort 1 und 3 sind richtig.
- C nur Antwort 3 ist richtig.
- D nur Antwort 2 ist richtig.
- E alle Antworten sind richtig.

5 Die Madentherapie eignet sich gut zum
Säubern belegter Wunden
weil
sie eine schmerzfreie Alternative zum
mechanischen Debridement ist.

- A Beide Aussagen und die Verknüpfung sind richtig.
- B Beide Aussagen sind richtig, die Verknüpfung ist falsch.
- C Nur die erste Aussage ist richtig.
- D Nur die zweite Aussage ist richtig.
- E Keine der beiden Aussagen ist richtig.

6 Welche Aussagen sind richtig?

- 1 Die Heilung chronischer Wunden verläuft in definierten Phasen.
- 2 In chronischen Wunden bestehen anabole und katabole Vorgänge gleichzeitig.
- 3 Im Modell der phasenhaften Wundheilung ist die erste (inflammatorische) Phase am längsten.
- 4 Chronische Wunden zeichnen sich durch einen Stillstand normaler Heilungsvorgänge aus, in ihnen ruhen die physiologischen Vorgänge.
- 5 Chronische Wunden können jahrzehntelang bestehen.

- A Antwort 1, 3 und 5 sind richtig.
- B Antwort 1, 2 und 5 sind richtig.
- C Antwort 2 und 5 sind richtig.
- D Antwort 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- E Alle Antworten sind richtig.

7 Welche Aussage trifft zu? Wenn eine Wunde unter adäquater Therapie länger als vier Wochen keine Veränderung zeigt, sollte man:

- A eine antibiotische Therapie in Erwägung ziehen
- B einen Versuch mit Kortikoiden unternehmen
- C die Kompressionstherapie intensivieren
- D eine chirurgische Therapie mit begrenzter Amputation erwägen
- E eine Biopsie durchführen

8 Länger als 6 Monate bestehende Dekubitalulzera bei Patienten, die an irreversiblen Krankheiten des ZNS leiden (z. B. Querschnittslähmung oder apoplektischer Insult) sollten einer plastisch-chirurgischen Therapie zugeführt werden weil weil die Chancen einer konservativen Therapie hier nicht hoch sind, jeder Tag des Bestehens der Wunde das Risiko der Infektion vergrößert und die Mobilisierung der Patienten verhindert.

- A Beide Aussagen und die Verknüpfung sind richtig.
- B Beide Aussagen sind richtig, die Verknüpfung ist falsch.
- C Nur die erste Aussage ist richtig.
- D Nur die zweite Aussage ist richtig.
- E Keine der beiden Aussagen ist richtig.

9 Zur Wundbehandlung gehören

- 1 Schmerzbekämpfung
- 2 Ernährungsberatung
- 3 Psycho-soziale Betreuung
- 4 Lokale Wundbehandlung
- 5 unter Umständen systemische antibiotische Therapie

- A Antwort 1, 3 und 5 sind richtig.
- B Antwort 1, 4 und 5 sind richtig.
- C Antwort 4 und 5 sind richtig.
- D Antwort 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- E alle Antworten sind richtig.

10 An ein Ulkus im Rahmen der paVK muss man besonders denken bei

- A einem Ulkus im Bereich des medialen Malleolus
- B einem Ulkus unter einem Mittelfußköpfchen
- C einem flachen Ulkus mit blassem Wundgrund
- D einem Ulkus mit ausgeprägter Taschenbildung
- E einem stark riechenden Ulkus